

**Vorbemerkungen  
zum  
Wirtschaftsplan 2010**

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2010 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Werten des Nachtragswirtschaftsplanes 2009 und den Zahlen der Bilanz für das Jahr 2008.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht  
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

**Erläuterungen**

**Zu a) Erfolgsplan 2010:**

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2010. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

## **1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 127, für Verbrauchsmaterial T€ 48, für Küchenbedarf T€ 35 und für Lebensmittel (für ca. 2.126 Kinder) werden T€ 759 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 7 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 987 benötigt.

## **2. Bezogene Leistungen**

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung, Ausflüge und Kursveranstaltungen ausgewiesen, die insgesamt T€ 1.849 betragen. Die Steigerung der Kosten für Fremdreinigung (T€ 1.738) um T€ 338 sind u.a. für die Erweiterung des Angebotes an Hortplätzen und der seit September 09 in Betrieb genommenen Kita 5 auf dem Gelände des Klinikums eingeplant.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

## **3.- 5. Personalkosten**

Die Personalkosten werden für 2010 mit T€ 16.708 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 70, für die Beihilfen T€ 15 sowie Jobtickets T€ 45 enthalten.

Die durch Drittmittel gedeckten Kosten für die Projektleitung Tagespflege in Höhe von T€ 31 sind ebenfalls enthalten.

Die Personalkosten des Selbstlernzentrums belaufen sich auf T€ 85.

Die Erhöhung des Personalbudgets gegenüber dem NWPL 2009 ist mit der im Stellenplan vorgesehenen notwendigen Stellenausweitung aufgrund der Erweiterung des Platzangebotes begründet.

Das Gesamtbudget deckt die Kosten der im Stellenplan vorgesehenen Stellen nicht zu 100%. Der Stellenplan sieht eine Ausstattung für eine Belegungsstruktur von 50% Ganztagsplätzen und jeweils 25% Halbtags- bzw. Zweidrittelplätzen vor. Im Jahresmittel wird diese Quotierung noch immer nicht erreicht.

## **6. Abschreibungen**

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren unterstellt. Zum 01.01.2008 wurden die Sofortabschreibung und die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter verändert. Die Abschreibungen der Anlagengüter (€ 150 bis € 1.000) werden nun auf 5 Jahre verteilt. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 109 erfasst worden.

## **7. Zinsen**

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

## **8. Steuern**

Der Eigenbetrieb erfüllt hoheitliche Aufgaben und ist damit kein Steuersubjekt im Sinne der Steuergesetze.

## **9. Andere betriebliche Aufwendungen**

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Weiterbildungskosten T€ 46, Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 3, Supervisionen T€ 54, Fortbildung Sprachförderung T€ 5, Versicherungen T€ 160, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 703, die Buchführungskosten der ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH T€ 55 sowie für die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 20 ausgewiesen.

Weiterhin werden für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung T€ 915 angesetzt:

Die Kita-Entwicklungsplanung sowie der Stadtverordnetenbeschluss zur Erhöhung der Gruppenstärke auf 25 Plätze sehen vor, dass bei Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz die Gruppenstärke wieder auf 22 gesenkt werden soll. Hiermit sollte ab 2008 begonnen werden. Statistisch verliert der EKO hierdurch bis zu 315 Plätze. Dies würde einen Verlust an Erlösen in Höhe von ca. T€ 2.000 ohne Kostensenkung als Gegenfinanzierung bewirken. Da schon im derzeitigen Betrieb viele Gruppen aufgrund von z.B. der Inanspruchnahme von Integrationsplätzen unter der Gruppenstärke von 25

bleiben, ist bei vollständiger Einführung der 22er Gruppen ein tatsächlicher Verlust von ca. 200 Plätzen zu erwarten. Dies entspräche einer Erlösminde- rung von ca. T€ 1.300. Auch in 2010 ist noch nicht zu erwarten, dass die Re- duktion der Gruppenstärke flächendeckend umgesetzt werden kann. Die Be- tribsleitung geht davon aus, dass in 2010 maximal ca. die Hälfte der 200 tat- sächlich möglichen Plätze abgebaut werden könnten.

Die Betriebskommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung sind dem Vorschlag der Betriebsleitung gefolgt, vorerst auf eine Gruppenre- duktion zu verzichten und ein Qualitätsentwicklungskonzept umzusetzen, in dessen Zentrum die flächendeckende Weiterbildung von Erzieherinnen mit zugehöriger Stundenentlastung hierfür steht.

Im NWPL 2009 waren hierfür T€ 900 vorgesehen. Für 2010 sieht der Wirt- schaftsplan T€ 915 vor. Dies sind noch immer ca. T€ 400 weniger Mittel, als für eine flächendeckende Gruppenreduktion auf 22er Gruppen benötigt wür- den. Mit diesen Mitteln sollen in 2010 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert werden:

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Kosten ca. T€</b>
<b>1</b>	Finanzierung von 7 Springerstellen zur Entlastung in den Weiterbildungsphasen	<b>300</b>
<b>2</b>	Abbau von Doppelbelegung in Kita 17 bei Bestand Personal, Ausgleich von Personalstunden in besonders belasteten Kitas oder Kitas mit Doppelbelegung.	<b>150</b>
<b>3</b>	Zweitägige Klausur zur Weiterentwicklung und Reflexion der Qualitätspolitik des EKO mit den Leiterinnen u. stv. Leiterinnen	<b>7</b>
<b>4</b>	Qualifizierungsmaßnahmen und Bedarfsanalysen in allen Einrichtungen	<b>400</b>
<b>5</b>	10 Sitzungen Coaching für die stv. Leiterinnen	<b>14</b>
<b>6</b>	12 zusätzliche Fall-Supervisionen je Kita mit Wissens- u. Theorievermittlung	<b>34</b>
<b>7</b>	Fremdvergabe: Fachlich-wissenschaftliche Unterstützung der BL, (nur im Dez. 2010 und evtl. zur bedarfsorientierten Aufstockung)	<b>10</b>
	<b>Summe Planung 2010</b>	<b>915</b>

Die vorgesehenen Mittel sind kalkulatorische Kosten, die sich mit der Umset- zung der Konzeption noch gegeneinander verändern können. Die Betriebslei- tung wird der Betriebskommission ihre Umsetzungsplanung der Konzeption für 2010 mit Beginn des Jahres 2010 vorlegen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2008 ca. T€ 1.800) nicht enthalten. Die Kosten für den Un- terhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Produkt 01.01.08 (Gebäudeverwaltung und Gebäudeunterhal- tung) bei Untersachkonto 60010.67530 (Unterhaltung) etatisiert. Ebenfalls un- ter Produkt 01.01.08 ist bei Untersachkonto 60010.14220 (Mieten) in gleicher

Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Unterkonto 87300.71500 (Abdeckung von Verlusten EKO) unter Produkt 01.01.07 (Rechnungswesen und Controlling), bei der somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt sind. Die Kostenmiete 2010 wird sich erheblich nach oben verändern, da die Gebäudekosten der neuen KT 5, welche zum Zeitpunkt der Erstellung des WPL 2010 noch nicht vorlag, hinzukommen wird.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.258 benötigt.

#### **10. Summe 1-9**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

#### **11. Umlage des allgemeinen Bereiches**

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

#### **12. Leistungsausgleich**

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

#### **13. Aufwendungen 1-12**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

#### **14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt**

Die Betriebserträge wurden gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2009 um ca. T€ 2.477 höher angesetzt. Die Betriebskostenzuschüsse gemäß Richtlinien der Stadt Offenbach können aufgrund der Erfahrungswerte und der in 2010 erhöhten Platzzahl gegenüber dem NWPL 2009 um ca. T€ 1.232 höher angesetzt werden.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen incl. Essensbeiträgen und Förderung der Einzelintegration steigen um T€ 955 gegenüber 2009. Dies ist begründet in der zu erwartenden Erhöhung der Platzzahlen beim EKO.

Der Planung liegen die seit 2004 unveränderten Werte der BKZ-Richtlinien zugrunde, da die Landesregierung seit 2004 keine Landespersonalkostentabelle (LPKT) vorgelegt hat und die Steigerung der Sätze an die der LPKT gekoppelt ist.

	T€
Betriebskostenzuschuss (Stadt Offenbach)	12.629
Elternbeiträge	3.847
Essensgeld	1.621
Zuw. nach Hess, Kindergartengesetz § 6	779
Zuw. Hess. Offensive Kinderbetreuung	322
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	875
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	355
Zuwendung Sprachförderung (Stadt Offenbach)	200
Zuwendung Sprachförderung Land Hessen	430
Drittmittel Selbstlernzentrum / Projekt Tagespflege	116
Sonstige betriebliche Erträge	39
<b>Summe</b>	<b>21.213</b>

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

## 16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen und ergibt einen Verlust von T€ 698.

Die positiven Betriebsergebnisse der Vorjahre können mit dem Wirtschaftsplan 2010 nicht erreicht werden. Folgender hervorzuhebender Faktor ist Ursache für diese Entwicklung:

- Die Reduktion der Gruppenstärke beziehungsweise alternative Maßnahmen zur Qualitätssteigerung schlagen sich mit zusätzlichen Kosten in Höhe von T€ 915 nieder.

Die im Lagebericht zum Prüfbericht regelmäßig ausgewiesene Gewinn- und Verlustrechnung, bereinigt um die Sonderbelastungen des EKO im Vergleich zu den freien Trägern und der zusätzlichen Bereinigung um den Sonderposten Weiterbildung führt zu einem positiven Betriebsergebnis im Plan, dessen Höhe darin begründet ist, dass die Gebäudekosten der KT 5 weder auf der Einnahmenseite (entgangene BKZ für Gebäude) noch der Ausgabenseite berücksichtigt werden konnten. Die Höhe des bereinigten Ergebnisses lässt erwarten, dass die zu erwartenden Gebäudekosten KT 5 das bereinigte Ergebnis nicht negativ werden lässt.

Bereinigte GuV tabellarisch:

1.	Ergebnis 2010 nach Plan	- 698 T€
2	Entgangene BKZ für Gebäudekosten ca.	+ 880 T€
3	Gebäudekosten ca.	- 1.800 T€
4	GuV – Verlust inkl. Gebäudekosten	- 1.618 T€
5	Ungedeckte Kosten sowie Einnahmeverluste für Einzelintegration	+ 830 T€
6	Mindereinnahmen aus Landeszuschüssen	+ 420 T€
7	Noch nicht realisierbares Einsparpotential Hauswirtschaft u. Reinigung	+ 80 T€
8	Sondermaßnahmen Qualitätsentwicklung 09	+ 915 T€
9	<b>Bereinigtes Ergebnis zum Echtvergleich mit freien Trägern</b>	<b>+ 627 T€</b>

### Zu b) Vermögensplan 2010

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2010, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte i.H.v. T€ 35, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 30 und die Erstausrüstung der Ganztagesklassen mit T€ 12. Des Weiteren werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Wesentlichen Beschäftigungsmaterial zwischen € 150,00 und € 1.000,00 netto, die auf 5 Jahre verteilt werden) mit rd. T€ 50 geplant. Weiterhin werden für die Sprachförderung PCs i.H.v. T€ 2 und für die Verwaltung rd. T€ 2 angesetzt. Insgesamt werden T€ 131 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2010 zugrunde gelegt.

### Zu c) Stellenübersicht 2010

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungsplätze ausgewiesen.

Der Stellenplan 2010 weist gegenüber 2009 eine Planstellenerhöhung um 15,032 Stellen aus.

**Zu d) Anlage Finanzplan 2010 - 2014**

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigelegt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefaßt. Dabei werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen sowie die Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 29.09.2009

gez.  
Dorenburg  
Betriebsleiter



# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2009, und 2010 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	2		Veränd. in %	3		Veränd. in %	4		Veränd. in %
	2010	2009		2010	2009		2010	2009	
	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	987.012	903.654	9,22	0	0	0,00	987.012	903.654	9,22
2	1.849.188	1.506.301	22,76	0	0	0,00	1.849.188	1.506.301	22,76
3,4,5	16.708.152	16.129.557	3,59	554.300	474.397	16,84	16.153.852	15.655.160	3,19
6	108.520	100.750	7,71	1.500	1.500	0,00	107.020	99.250	7,83
7	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9	2.258.403	2.147.370	5,17	1.041.113	892.640	16,63	1.217.290	1.254.730	-2,98
10	<b>21.911.275</b>	<b>20.787.631</b>	<b>5,41</b>	<b>1.596.913</b>	<b>1.368.537</b>	<b>16,69</b>	<b>20.314.362</b>	<b>19.419.095</b>	<b>4,61</b>
11				-1.596.913	-1.368.537		1.596.913	1.368.537	
12									
13	<b>21.911.275</b>	<b>20.787.631</b>	<b>5,41</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>21.911.275</b>	<b>20.787.632</b>	<b>5,41</b>
14	21.213.374	18.736.307	13,22	0	0		21.213.374	18.736.307	13,22
15	<b>21.213.374</b>	<b>18.736.307</b>	<b>13,22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>21.213.374</b>	<b>18.736.307</b>	<b>13,22</b>
16	<b>-697.901</b>	<b>-2.051.325</b>	<b>-65,98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>-697.901</b>	<b>-2.051.325</b>	<b>-65,98</b>
17	0	0	0,00						
18	0	0	0,00						
19	0	0	0,00						
20	<b>-697.901</b>	<b>-2.051.325</b>	<b>-65,98</b>						

\*) Zahlen lt. Nachtragswirtschaftsplan 2009

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2008\*) und 2010 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	2			3			4		
	2010	2008	Veränd. in %	2010	2008	Veränd. in %	2010	2008	Veränd. in %
1	987.012	583.733	69,09	0	0	0,00	987.012	583.733	69,09
2	1.849.188	1.086.942	70,13	0	0	0,00	1.849.188	1.086.942	70,13
3,4,5	16.708.152	14.476.355	15,42	554.300	1.770.255	-68,69	16.153.852	12.706.099	27,13
6	108.520	67.984	59,63	1.500	2.140	-29,91	107.020	65.844	62,54
7	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9	2.258.403	1.345.667	67,83	1.041.113	1.007.052	3,38	1.217.290	338.615	259,49
10	<b>21.911.275</b>	<b>17.560.681</b>	<b>24,77</b>	<b>1.596.913</b>	<b>2.779.447</b>	<b>-42,55</b>	<b>20.314.362</b>	<b>14.781.234</b>	<b>37,43</b>
11				-1.596.913	-2.779.447		1.596.913	2.779.447	-42,55
12									
13	<b>21.911.275</b>	<b>17.560.681</b>	<b>24,77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>21.911.275</b>	<b>17.560.681</b>	<b>24,77</b>
14	21.213.374	18.499.606	14,67	0	0		21.213.374	18.499.606	14,67
15	<b>21.213.374</b>	<b>18.499.606</b>	<b>14,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>21.213.374</b>	<b>18.499.606</b>	<b>14,67</b>
16	<b>-697.901</b>	<b>938.925</b>	<b>-174,33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>-697.901</b>	<b>938.925</b>	<b>-174,33</b>
17			0,00						
18	0	0	0,00						
19	0	0	0,00						
20	<b>-697.901</b>	<b>938.925</b>	<b>-174,33</b>						

\*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2008

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2010

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

<b>1. Ausgaben</b>	<b>2010</b> €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Allgemeiner Bereich	0
KITAS	0
2. Betriebs- + Geschäftsausstattung	
Allgemeiner Bereich	1.500
KITAS	129.000
3. Tilgung von Krediten	0
5. Jahresverlust	697.901
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>828.401</b>

<b>2. Deckungsmittel</b>	<b>2010</b> €
1. Zuführung Stammkapital	0
2. Forderungen Verlustausgleich Vorjahr	2.051.325
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	108.520
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0
10. Kredite	0
11. Forderungen	0
12. Verbindlichkeiten	1.331.444
<b>Deckungsmittel gesamt:</b>	<b>828.401</b>

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach  
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2010

1. Angestellte

Anz. 2010	TVöD (**)	BAT	Erläuterung	Veränderungen	Anz. 2009	+/-
0,5	12	III			0,5	
1	11	IVa/III	Leitung KT5		1	
0,5	11	-/-	Projektleitung Tagespflege	0,5 Stelle drittmittelfinanziert bis 31.3.2012	0	+0,5
10,25	10	IV a mZ*	Kt-Leitungen(KtL) (3/4/8/9/10/13/16/17) Stv. Ktl 5 1,25 Stellen Leitung Hort Eichendorffschule (KT 22)	<b>Ab 1.8.2010</b> Wegfall von jeweils 4,875 Stunden MS und BS, da dann KT 23 u. 24 mit eigener Leitung. Entspricht 0,25 Stelle	10,5	-0,25
17	10	IV a	Aus IV b mit Bewährungsaufstieg KtL (1/2/6/7/11/12/14/18/19/20/21); stv. KtL (3/4/8/ 9/10/ 13)		17	
1	10	IV a	Bereichsleiter Hauswirtschaft u. Reinigung		1	
12,54	9	IV b mZ	Stv. KtL(1/2/11/12/14/16/17/18/19/20/21) Neu: KT 23; KT 24	<b>Ab 1.8.2010:</b> jeweils 0,77 Stellen (30 Std.) Leitung KT23 u. 24 (MS u. BS) Hort an Schule	11	+1,54
3	9	IV b	Stv. KtL (7) u. Leitung Kt15 mit jeweils 50% Freistellung Leitung.		3	
5,148	9	V b	Verwaltungsstellen	Die Neuschaffung von KT-Plätzen sowohl beim EKO wie bei den freien Trägern und die damit verbundene Falzahlensteigerung macht die zusätzlichen Stunden notwendig. Seit 2005 ist die Belastung im Bereich Platzvergabe und Entlastung nach SGB VIII um 26% gestiegen. Dies entspräche 37,5 Wochenstunden. Da 19,5 bereits geschaffen wurden, werden noch 18 Wochenstunden benötigt.	4,686	+0,462
1,5	9	V b	Erzieher/in Tagespflege		1,5	
1	9	V b mZ	.Stv. KTL 6	0,5 stv.KTL Hort Eichendorffschule kommt in Wegfall, da jetzt eigenständige Einrichtung mit Leitung. 0,5 Stelle geht nach TvöD 8 Erzieherin im Gruppendienst.	2	-1
2	9	- / -	Selbstlernzentrum Der EKO betreibt gemeinsam mit der Volkshochschule das Selbstlernzentrum seit 1.1.2009. Die zu 100 % über Drittmittel finanzierten Stellen sind beim EKO angesiedelt.		2	
1	8	V c	Verwaltung		1	

7	8	V c mZ	Erz. vormals Kt Lohwald sowie in integr. Gruppe Kt 11 mit Inhaberverm. nach V b		7	
223,61	8	V c mZ	ErzieherInnen	Ab 1.8.2010 für Hort- klassen an den Grund- schulen 8,55 Stellen, davon: 1,4 KT4-MS (3.Jg.) 2,8 KT6-GS (3.Jg.zweiz.) 1,4 KT7-US (2.Jg.) 1,475 KT9-BS (3.Jg) 1,475 KT22-ES (zwei- zünftig) Außerdem Anpassung MVO U3 KT5 3,73 <b>Stel- len</b> (4 Gruppen und 2 anwesende Erz.) ab 1.1.10 Sowie 0,5 aus TVöD 9 Hort ES, jetzt KT 22	210,83	+12,78
20	8	V c mZ	Einzelintegration drittmittel- finanziert. Nachrichtlich.	Nachrichtlich	20	
8	8	V c mZ	Zusatzstellen für Kitas mit besonders hohem Anteil an Migrantenkindern		8	
7			Springerstellen aus Mitteln d. Qualitätsentwicklungskonzep- tes	Nachrichtlich	7	
<b>322,048</b>			<b>Summe Stellen</b>		<b>308,016</b>	<b>14,032</b>

\* mZ : mit Zulage

\*\* In dieser Spalte werden nachrichtlich die gemäß Überleitungstarifvertrag zum TVöD z.Zt. anzuwendenden Entgeltgruppen ausgewiesen. Da die zukünftig geltenden Eingruppierungsmerkmale des TVöD zwischen den Tarifpartnern noch nicht vereinbart wurden, werden die des BAT weiter angewendet und daher im Stellenplan auch ausgewiesen. Da die Endredaktion und Ratifizierung der neuen Eingruppierungsmerkmale des soeben ausgehandelten Tarifvertrages durch die Tarifparteien bis zur Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht abgeschlossen waren, konnten die neuen Tarifgruppen weder gerechnet noch ausgewiesen werden.

## 2. Arbeiter

Anzahl 2010	TVöD (**)	HLT	Erläuterung	Veränderungen	Anzahl 2009	+/-
5,11	2ü	2 a	Reinigungskräfte		5,11	
8,365	3	3 a	Hauswirtschaftskräfte		8,365	
1	5		Hauswirtschaftskraft KT5	Übern. aus Kita Klinikum	0	+1
<b>14,475</b>			<b>Summe Stellen</b>		<b>13,475</b>	<b>+1</b>

### 3. Nachrichtlich

Anzahl 2010	Besold.	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2009	+/-
1	A 13 g.D.	Pädagogische Leitung Beamtin		1	
1	A 12	Verwaltungsleiter Beamter	Inhaber A 12, künftig A 11	1	
24		Berufspraktikanten	2 Stellen für Hort/Schule-Modell	22	+2
24		Praktikumsplätze f. Sozialassistentinnen	3 Stellen für Hort/Schule-Modell	21	+3

#### Erläuterungen:

##### Zu 1

Der ausgewiesene Stellenplan legt die Vollausslastung der vorhandenen Kt-Plätze zu Grunde. Hierzu gehört auch die Auslastung der quotierten Ganztags-, Zweidrittel- und Halbtagsplätze. Bei Unterschreitung der Quoten werden den betreffenden Kts geringere Stundenbudgets zugewiesen. Das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Personalbudget wird daher nur im Falle der Vollausslastung aller Platzangebote ausgeschöpft.

Die wesentlichen Veränderungen sind der Schaffung zusätzlicher Hortplätze an Grundschulen ab Herbst 2009 geschuldet.

##### Zu 2

Die Betriebsleitung verfolgt das Ziel, langfristig Hauswirtschaft und Reinigung ausschließlich im Wege der Fremdvergabe erledigen zu lassen. Der Stellenabbau erfolgt per 'natürlicher' Fluktuation.

Die Frauenbeauftragte und der Personalrat haben dieser Maßnahme zugestimmt. Die Zustimmung ist daran gebunden, daß keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen, das Qualitätskonzept des EKO Vergabegrundlage ist, keine neuen Belastungen für das pädagogische Personal und die Leitungen in den Kitas entstehen, das Fremdpersonal ausreichende Deutschkenntnisse besitzt, das verbleibende Personal auch zukünftig weiterqualifiziert wird, vor Fremdvergabe die entsprechenden Stellen intern ausgeschrieben werden und die Möglichkeit gegeben wird, vom Reinigungsdienst in den Hauswirtschaftsbereich zu wechseln, wenn die entsprechenden Fähigkeiten vorhanden sind.

**Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2010**

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

<b>1. Ausgaben (Mittelverwendung)</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	€	€	€	€	€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0
KITAS	0	0	0	0	0
2. Betriebs- + Geschäftsausstattung					
Allgemeiner Bereich	1.500	1.600	1.700	1.800	1.900
KITAS	129.000	131.600	134.300	137.000	139.800
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Jahresverlust	697.901	711.900	726.200	740.800	755.700
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>828.401</b>	<b>845.100</b>	<b>862.200</b>	<b>879.600</b>	<b>897.400</b>

<b>2. Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	€	€	€	€	€
1. Zuführung Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Forderungen Verlustausgleich Vorjahr	2.051.325	697.901	711.900	726.200	740.800
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0	0	0	0	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0	0	0	0	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	108.520	110.700	113.000	115.300	117.700
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.	0	0	0	0	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
10. Kredite	0	0	0	0	0
11. Forderungen	0	37.099	37.900	38.700	39.500
11. Verbindlichkeiten	1.331.444	0	0	0	0
<b>Deckungsmittel gesamt:</b>	<b>828.401</b>	<b>845.700</b>	<b>862.800</b>	<b>880.200</b>	<b>898.000</b>

